

## Personalchefs suchen Open-Source-Experten

- Open Source Jobs Report 2020



- 80% der HR-Manager sind auf der Suche nach Linux-Talenten
- 55% der Open-Source-Fachleute sagen, es wäre leicht eine neue Stelle zu finden
- 60% sagen, dass das Einstellen von Open-Source-Fachleuten stärker zunehmen wird als in anderen Geschäftsbereichen
- 80% der Open-Source-Fachleute geben an, dass Zertifizierungen für ihre Karriere nützlich sind
- 87% geben an, dass Open-Source-Talente schwer zu finden sind
- 50% der HR-Manager sagen, dass die Wirtschaft sie ermutigt, mehr Open-Source-Fachkräfte einzustellen

## Linux Professional Institute (LPI)-Zertifizierungen sind international anerkannter Standard

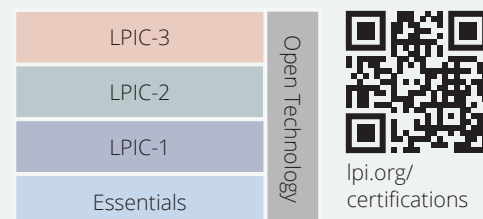
Nachgewiesene Qualifikationen bringen Sie beruflich voran und in einem Stapel von Lebensläufen ganz nach oben. Sie sind der schnellste Weg durch die „Firewall“ der Personalabteilung.

Die distributionsneutrale Zertifizierung des Linux Professional Institute (LPI) zeigt die Vielseitigkeit von Linux und Open Source allgemein. Als Inhaber eines Zertifikats werden Sie also nicht auf die Technologie eines einzelnen Herstellers beschränkt, sondern können mit verschiedensten Open-Source-Technologien arbeiten – so wie das im Arbeitsalltag auch gebraucht wird.

Dank detaillierter Prüfungsziele, die wir Ihnen zur Verfügung stellen, können Sie Ihre Zeit für die Prüfungsvorbereitung effizient nutzen. Durch unser Multi-Level-Programm wird sichergestellt, dass Sie möglichst umfassendes Wissen über Linux und Open Source sowohl in der Breite als auch in der Tiefe besitzen. Außerdem ist die Gültigkeit unserer Zertifizierungen mit fünf Jahren überdurchschnittlich lang.

Das Linux Professional Institute (LPI) hat bereits Fachleute auf der ganzen Welt zertifiziert. Und weil unsere Zertifizierungen international anerkannter Standard sind, können Sie überall auf der Welt etwas damit anfangen.

## LPI-Zertifizierungen im Überblick



## LPI ist eine Non-Profit-Organisation

Das Linux Professional Institute (LPI) setzt den globalen Zertifizierungsstandard und ist die Organisation zur Karriereplanung für Open-Source-Profis. Mit mehr als 200.000 Zertifizierungsinhabern ist es die weltweit erste und größte herstellerneutrale Linux- und Open-Source-Zertifizierungsstelle. Das Linux Professional Institute (LPI) verfügt über zertifizierte Fachleute in über 180 Ländern, liefert Prüfungen in mehreren Sprachen und hat Hunderte von Trainingspartnern.

Unser Ziel ist es, finanzielle und kreative Chancen für jeden zu eröffnen, indem wir Wissen und Fähigkeiten im Open-Source-Bereich durch unsere Zertifizierungen international anerkannt belegbar machen.

Weitere Informationen zur DevOps-Zertifizierung, Übungsmaterialien, Infos zu Trainern und Prüfungsgutscheine gibt es unter [lpi.org](https://lpi.org).



2022/08

# DEVOPS TOOLS ENGINEER

## Werden Sie zertifizierter DevOps-Experte

Linux Professional Institute (LPI)-zertifizierte Fachleute kommen in ihrer Karriere besser voran. Meist haben sie mehr berufliche Optionen zur Auswahl, sind flexibler und können ihre Fähigkeiten gezielter einsetzen als ihre Mitbewerber. Außerdem bekommen sie häufig mehr Gehalt. Das ist kein Wunder, denn die Zertifikate des Linux Professional Institute (LPI) setzen weltweit den Standard als Nachweis über Know-how von Open-Source-Profis.





# Werden Sie zertifizierter DevOps-Experte

DevOps-Kompetenzen sind gefragt in der ITK-Branche und wer sie nachweisen kann, hat gute Perspektiven im Job. Gemeinsam mit DevOps- und Open-Source-Communities hat das Linux Professional Institute (LPI) deshalb das neue Zertifikat Linux Professional Institute DevOps Tools Engineer entwickelt.

Der DevOps Tools Engineer richtet sich an alle, die auf technischer Seite daran beteiligt sind, Software zu entwickeln oder auszuliefern und ist als Add-on zu bestehenden Qualifikationen zu verstehen. Geprüft wird der Umgang mit freien Werkzeugen, die das Zusammenspiel zwischen Softwareentwickler und Administrator vereinfachen.

Durch die Nutzung der Tools entsteht ein enormer Benefit für beide Seiten. Zum einen werden Administratoren entlastet, weil sie lernen, wiederkehrende Aufgaben automatisiert abzuwickeln, zum anderen erhalten Entwickler die Möglichkeit, Aufgaben eigenständig zu übernehmen, für die sie vorher einen Administrator gebraucht hätten.



Wer eine DevOps-Prüfung ablegen möchte, sollte bereits über ein Zertifikat in den Bereichen Administration oder Softwareentwicklung verfügen. Empfohlen wird eine bestehende Zertifizierung im jeweiligen primären Fachgebiet des Teilnehmers. Das kann genauso gut Linux-Administration sein wie beispielsweise Java-Entwicklung.

## Prüfungsthemen Linux Professional Institute DevOps Tools Engineer

- 701: Softwareentwicklung
- 702: Container Management
- 703: Konfigurationsverwaltung
- 704: Servicebetrieb
- 705: Deployment



Vorteile für Zertifikatsinhaber

- Unterscheiden Sie sich von anderen Bewerbern, denen es an formellen Nachweisen über DevOps-Wissen fehlt.
- Erhöhen Sie Ihre Chancen auf gute Jobs und Verträge, die praktische Erfahrung mit DevOps-Tools erfordern.

Vorteile für Trainer

- Heben Sie sich von Trainern ab, die keine Nachweise im Umgang mit DevOps-Tools haben.
- Erhöhen Sie die Zahl der Prüfungsteilnehmer, indem Sie einen Kurs anbieten, der über viele Branchen hinweg sehr gefragt ist.

Vorteile für HR-Verantwortliche

- Finden Sie für Ihre IT Bewerber mit den richtigen Fähigkeiten, um Projekte schnell angehen zu können.
- Reduzieren Sie den Zeitaufwand für die Vorqualifizierung potenzieller Mitarbeiter durch die Auswahl zertifizierter Bewerber.

Exam Guide downloaden: [lpi.org/devops](https://lpi.org/devops)

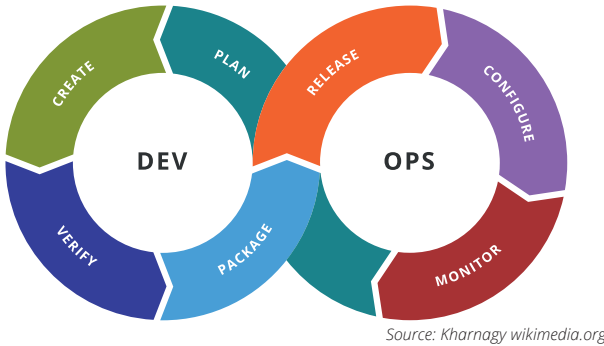
Der Linux Professional Institute DevOps Tools Engineer schließt die Lücke zwischen Entwicklung und Administration/Betrieb, weil er versteht, wie DevOps-Tools Anwendern und Kunden helfen können, robuste, skalierbare und zuverlässige Software bereitzustellen.

# DevOps-Wissen beschleunigt die Entwicklung

Die Zertifizierung zum Linux Professional Institute DevOps Tools Engineer testet Fähigkeiten und Kenntnisse im Umgang mit den gängigsten Open-Source-Tools, die von Unternehmen beim Aufbau einer DevOps-Umgebung verwendet werden.

DevOps ist ein Kunstwort aus den Begriffen Development (englisch für Entwicklung) und IT Operations (englisch für IT-Betrieb). DevOps soll eine effektivere und effizientere Zusammenarbeit der Bereiche Dev, Ops und Qualitätssicherung ermöglichen. Hinter dieser einfachen Erklärung aus der Wikipedia verbirgt sich eine hohe Komplexität, sowohl was die Methoden der Zusammenarbeit angeht als auch in Bezug auf die Technologie-Plattformen, die für die Umsetzung der angestrebten organisatorischen Veränderungen benötigt werden.

Das folgende Bild veranschaulicht den zyklischen Charakter von DevOps, wo neuer Code in der Produktion angewandt wird und anschließend mittels Feedback zukünftige Verbesserungen und die Entwicklung weiterer Features angeregt werden.



Source: Kharnagy wikimedia.org

Mit diesen Tools befasst sich die DevOps Tools Engineer-Zertifizierung:

• Ansible

• docker

• git

• Jenkins

• packer

• Prometheus

• Vagrant

Ist der DevOps Tools Engineer das Richtige für Sie?

- Wenn Sie mit DevOps-Aufgaben betraut sind und es für Sie beruflich relevant ist, technisch immer auf dem neuesten Wissenstand zu sein, sollten Sie die Linux Professional Institute DevOps Tools Engineer-Zertifizierung in Betracht ziehen.
- Wenn Sie im DevOps-Bereich beruflich durchstarten möchten, ist die DevOps Tools Engineer-Zertifizierung ein wertvoller Kompetenznachweis.

Sind Sie bereit für die Prüfung zum DevOps Tools Engineer?

- Wenn Sie Systemadministrator oder Produktentwickler sind und an anspruchsvollen DevOps-Projekten arbeiten, verfügen Sie vielleicht schon über das erforderliche Know-how, um die Prüfung erfolgreich ablegen zu können.